

II. Zustand Frankreichs vor der Revolution, die Ursachen der Revolution.

1. Politischer und finanzieller Niedergang Frankreichs unter Ludwig XV.

Letzte Zeit Ludwigs XIV. Schon die letzten Regierungsjahre Ludwigs XIV. bedeuteten für Frankreich eine Zeit des Niederganges; die vielen Kriege ließen die Staatsschuld gewaltig anwachsen, und der Spanische Erbfolgekrieg leitete auch einen politischen Niedergang ein.

Die Regentschaft Philipps von Orleans, der Schotte Law. Auf Ludwig XIV. folgte sein minderjähriger Urenkel Ludwig XV., 1715—1774. Die Regierung führte bis 1723 der Regent Philipp von Orleans. Den finanziellen Schwierigkeiten sollte durch die Finanzoperationen des Schotten Law ein Ende gemacht werden. Eine Bank und eine Handelskompanie wurden auf Aktien gegründet, die auf die auswärtigen Besitzungen Frankreichs, besonders im Mississippigebiet, ausgegeben wurden. Die Handelskompanie machte gute Geschäfte und gab dem Staate ein Darlehn von 1200 Millionen Livres zu mäßigem Zinsfuß, so daß die höher zinsenden älteren Darlehen gekündigt werden konnten. Das Vertrauen in die Aktien ging aber verloren, als verordnet wurde, daß niemand mehr als 500 Livres gemünztes Geld zu Hause haben dürfte. Die Bank wurde gestürzt und konnte schließlich nicht zahlen; 2000 Millionen blieben ungezahlt und Tausende von Familien kamen ins Unglück. Der Staat ging allerdings mit verminderter Schuldenlast aus dem allgemeinen Krach hervor.

1715 bis
1774.

Ludwigs XV. selbständige Regierung. Während der selbständigen Regierung Ludwigs XV. stieg aber die Schuldenlast des Staates ins Ungemessene. Am Hofe mit seinem sittenlosen Hofadel und der Maitressenwirtschaft (Pompadour, Dubarry) herrschte die größte Verschwendung, und die Kriege verschlangen viele Millionen.

Dabei dienten die Kriege nicht immer französischen Interessen (Kampf gegen Friedrich den Großen!) und minderten den Kriegsrühm der Franzosen (Schlacht bei Roßbach!).

Das freundschaftliche Verhältnis des Hofes zu Oesterreich war dem Volke so verhaßt, daß die Gemahlin des Dauphin,